

Catgirls Besuch

Von AkiMayu

Kapitel 235: Endlich

Kurz danach waren die Mädchen mit ihrem Gespräch wohl auch fertig, denn Nadja gesellte sich wieder zu Goten. "Achja, jetz' sag mir wenigstens mal, was das für'n komisches Vieh war, was da erschienen is!", forderte sie Goten auf. "Scheinbar weißt du darüber ja auch bescheid." "Aso! Nun, also dieses Vieh ist sehr gefährlich gewesen. Und daher haben die beiden anderen uns geholfen und haben ihn wieder verbannt. Darum waren die auch da.", erklärte er und Nadja war froh, dass Goten überhaupt mal was erzählte. "Aha. Ihr hättet das aber sicher mit links besiegen können.", sagte Nadja mit Sicherheit. Auch Trunks hatte zugehört und versuchte dadurch an noch mehr Informationen zu kommen. "Verstehe...und woher wussten die davon?" "Gute Frage!", quetschte sich Nadja schnell dazwischen. "Aber die wussten ja sowieso alles mögliche! Ja auch wie Goten heißt und dass uns das Serum gestohlen wurde und so weiter." Nun war Trunks doch recht verdutzt. "Tja Leute, so war es halt.", sagte Goten nur noch lächelnd. //Ich weiß mehr, als ihr ahnt!// "Sowas auch??" Die Neugier in Trunks stieg, womit er Goten fast durchbohrte. "Und nicht mal mir erzählst du das??" Seine Stimme klang plötzlich irgendwie enttäuscht, was er natürlich mit Absicht machte. Nadja nickte nebenbei. "Versuch es gar nich'. Er erzählt keinem was.", sagte sie mit Schulterzucken. "Wer weiß.." Mittlerweile hatte sie auch aufgegeben. Sie musste sich wohl damit abfinden. "Jap, dir sag ich es auch nicht. Vielleicht erzähl ich es auch, in dreißig Jahren.", antwortete Goten immer noch grinsend. "In dreißig Jahren?!", antwortete Trunks empört. "Na toll.." Anschließend seufzte er. "Bis dahin hab ich das doch zwanzig Mal vergessen." Nadja sagte dazu schon gar nichts mehr und ließ ihre Gedanken bei sich. //Ich versteh das nich'..// "Ich erinnere euch alle dran."

Eine Weile später kamen die vier an ihrem Raumschiff an, nachdem sie sich dann doch etwas beeilt hatten. Sie wollten schon einsteigen und losfliegen, als Goten etwas einfiel. "Wir müssen noch irgendwie Essen für den Rückweg besorgen." Die Anwesenden schauten ihn daraufhin an, als hätten sie einen Geistesblitz bekommen. "Ja, stimmt!", sagte Nadja und sah sich um. Sie hatten auf dem Hinweg ja schon kaum was. "Oh ja, hätten wir beinahe vergessen.", meinte Trunks dann und überlegte kurz. "Am besten wir teilen uns auf und jeder geht los was suchen. Müssen wir halt jagen oder vielleicht finden wir irgendwelche Früchte." Toll klang es nicht, aber was anderes blieb ihnen kaum übrig. In eine Stadt fliegen und nach Nahrung fragen war auf dem Planeten wohl eher keine gute Idee. "Okay, dann bis später!", sagte Nadja und machte Anstalten loszulaufen. "Warte, ich geh mit dir.", sagte Goten und folgte ihr, denn er wollte sie ungern alleine lassen. Trunks sah ihnen nach und nickte. "Gut, dann geh ich mit Ryoko, aber verliert die Orientierung nicht." "Klar, wird schon.", meinte Goten grinsend und im nächsten Moment waren die vier in Zweiergruppen auf

Nahrungssuche.

Eine Stunde später saßen alle im Schiff und Ryoko startete das Raumschiff. "Auf geht's nach Hause.", sagte sie erleichtert endlich von hier weg zu kommen. "Ja, auf nach Hause!", reihte sich Nadja lächelnd mit ein. "Zwei Tage, richtig?", fragte Goten eher rein rhetorisch nach. "Ja, zwei Tage.", antwortete Ryoko und das Raumschiff erhob sich, flog erst relativ langsam aus der Atmosphäre hinaus. "Ich geh pennen!", verkündete Goten dann wieder aufstehend. Das sein Blick dabei auf Nadja ruhte, war kein Zufall, und wie er es sich dachte, fand diese die Idee wohl auch gut. "Ich komm' mit!" Sie schnappte sich Gotens Hand und zog ihn mit Richtung Schlafzimmer. "Ok.", sagte Trunks und blickte den beiden kurz nach. "Nacht!", sagte Goten knapp. "Ja, Nacht!", rief Trunks noch nach, als sie um die Ecke verschwunden waren.

Im Zimmer angekommen schloss Nadja die Tür, setzte sich aufs Bett und zog ihren Freund grinsend neben sich. Dieser lächelte ebenso, streckte sich aber erst einmal. "Sag mal, was sagst du dazu?? Sie hat es ihm immer noch nicht gesagt! Aber du hast Trunks sicher auch gleich ausgefragt deswegen, oder?", plapperte sie gleich los, was Goten eher überraschte und ein klein wenig störte. "Ach, du willst reden?", gegenfragte er vor einem Gähnen. "Ich wollte pennen." Anschließend legte er sich aufs Bett und eine richtige Antwort blieb wohl aus, was wiederum Nadja störte. "Naja...mich beschäftigt das halt." Dann legte sie sich aber doch neben ihn hin. "Aber wenn du nich' magst, is' mir auch recht. Kennst mich ja, ich hab nie etwas gegen pennen." "Wir reden morgen.", sagte er lächelnd und nahm das Mädchen in die Arme. "Ok." "Und ja, pennen kannst du wirklich sehr gut!", sagte er frech beim Augenschließen. "Ja, da bin ich Meister drin." "Ich weiß." Nachdem sie ihm kurz einen Kuss aufgedrückt hatte, kuschelte sie sich an ihn und schloss ebenso die Augen. Ebenso das Schnurren setzte wieder ein und es dauerte nicht lange, da waren die beiden eingeschlafen.

Das Raumschiff war wieder auf Kurs und obwohl es an den Sternen nur so vorbeiraste, war es innen drin sehr ruhig. Ryoko hatte ihren Blick vom Fenster auf Trunks gelenkt, nachdem Goten und Nadja gegangen waren. Trunks tat das Gleiche, lächelte zwar kurz, als sie ihn ansah, schaute dann aber wieder weg. Die Gefühle von dem Durchlebten kratzten halt immer noch an der Oberfläche.

Er hatte gesehen, dass sie auch gelächelt hatte, doch als sie zu reden begann, hörte sich ihre Stimme ernst an. "Mach das nie wieder!" Es klang schon beinahe streng und Trunks kam sich kurz vor, wie ein Junge der Mist gebaut hatte. Natürlich konnte er ahnen, was sie meinte, doch da er dachte, die Sache sei geklärt und sie wollte nicht mehr drüber reden, schaute er doch wieder fragend auf. "Ähm...was denn?.. Ich sagte doch, ich konnte nichts dafür.." "Das meine ich nicht! Tu mir das nie wieder an! Lässt dich einfach entführen. Ich...hab mir...voll Sorgen gemacht!" Schnell sah das Katzenmädchen wieder weg und beobachtete traurig die Anzeigen auf dem Steuerpult. Das war einfach der reinste Schock gewesen, besonders die Szene mit der Anführerin glich einem Alptraum.

Trunks blickte sie eine Weile an und wusste nicht so ganz, was er sagen sollte. Er ließ sich ja nicht absichtlich entführen und gegen so einen Zauber konnte man wenig machen. Trotzdem hatte er das starke Bedürfnis sie zu trösten. "Ryoko..", fing er an und erhob sich. "Auf dem Weg zum Cockpitstuhl auf dem sie saß, überlegte er, wie er weiter machen könnte. Er ging zwischen ihr und der Konsole in die Hocke, so dass sie ihm schlechter ausweichen konnte und blickte sie mitfühlend an. "Ich weiß...ich kann

dich ja gut verstehen.. Wenn dir das passiert wäre, dann...dann....ich weiß auch nicht.. Ich hätte mir erst einmal totale Vorwürfe gemacht, dass ich nicht besser auf dich aufgepasst habe." Er machte eine kleine Pause und beobachtete sie ein wenig. Trotz dessen, dass er vor ihr saß, blickte sie zur Seite weg. "Es tut mir wie gesagt leid. Auch, dass du das mit ansehen musstest.." Sein Unterbewusstsein war die ganze Zeit irgendwie da gewesen, daher erinnerte er sich auch an alles, nachdem er wieder er selbst war. Nur bewusst drüber nachdenken, geschweige denn agieren konnte er nicht. "Aber es ist ja alles wieder gut, und das Wichtigste is', dass dir nichts passiert ist." "Ich weiß..nur, im ernst! Das war voll schlimm!" Noch nie hatte Trunks sie so erlebt, mit so einer Angst in der Stimme. Wut auf sich selbst, dass er nichts machen konnte, kam wieder auf, und Mitleid als sie ihn wieder ansah. "Bitte...pass das nächste Mal auf." Trunks nickte und lächelte wieder vorsichtig. "Tu ich...das versprech' ich dir." Auch wenn die Situation wirklich ernst gewesen war und es hätte viel schlimmer ausgehen können, musste er dran denken, wie süß er die Tatsache fand, dass sie sich so um ihn sorgte. Kurz nach dem Gedanken stand Ryoko auf und zog Trunks mit auf die Beine. Sie küsste ihn kurz und lächelte ihn dann wieder an, was er erwiderte und ihr dabei über die Wange streichelte. Ryoko sah ihm in die Augen und war so froh, dass sie so aussahen wie immer. Dieses strahlende Blau, mit dem er sie verliebt anschaute. Auch Trunks versank in ihren Augen, die so glücklich schienen, was ihm zum Reden animierte. "Ich.." Doch er stoppte und unterdrückte die weiteren Worte. Erst vor kurzem hatte er Goten gesagt, dass er sie nicht drängeln wollte, und das wäre es, wenn er ihr seine Gefühle immer wieder sagen würde. Sie wusste es ja gut genug. Der Rest musste von alleine kommen. Allerdings verwirrte der Anfang Ryoko nun eher und ließ sie neugierig machen. "Hm?", machte sie kurz und Trunks winkte ab. "Schon gut.." Ryoko griff nach seiner Hand, hielt diese fest und gab ihm einen Kuss auf die Wange. Dann probierte sie es. "Ich...nun..", fing sie an, wurde aber viel nervöser, als sie gedachte hatte. Auch an Trunks färbte es langsam ab, da er merkte, dass sie was sagen wollte, was ihr schwer fiel. //Was ist an so kleinen Worten denn so schwer??//, dachte sie sich selbst motivierend, wurde aber dennoch rot. Auch den Blick konnte sie nicht mehr aufrecht erhalten, sah deswegen leicht an ihm vorbei. Ein tiefes Einatmen folgte, dann sagte sie es, ganz schnell, als wär sie in Eile. "Ich liebe dich." Mit einem Schlag wurde auch Trunks etwas rot und ein riesiges Glücksgefühl durchströmte ihn. //Sie hat es gesagt!! Zwar sehr schüchtern und schnell, aber sie hat es gesagt!!// Glücklich lächelte er sie an und drehte ihren Kopf mit einer Hand zurück, sodass sie ihn ansehen musste. "Ich dich auch.", hauchte er als Antwort und zauberte damit ebenso ein Lächeln auf ihr gerötetes Gesicht. Dann küsste er sie zärtlich, was Ryoko nur zu gerne erwidert. Ihr waren die Worte wirklich schwer gefallen und irgendwann würde sie es ihm nochmal, aber etwas gefühlvoller sagen. Sie spürte wie er über ihre Hand streichelte, doch der Kuss hielt nicht sehr lange, denn Trunks löste sich wieder von ihr, da er den Drang hatte ihr seine Freude mitzuteilen. "Du kannst dir gar nicht vorstellen, wie glücklich mich das macht." Ryoko sah, dass seine Augen sogar etwas glasig waren und im nächsten Moment, wurde sie sanft in seine Arme gezogen. Ebenso glücklich, drückte sie sich lächelnd an ihn. Er streichelte ihr über den Rücken und so verharren die zwei noch eine Weile, bevor Trunks sie wieder ansah. Aus Ryokos schüchternes Lächeln war ein Grinsen geworden und nach einem weiteren kleinen Kuss, streckte die Nesus sich. "Ähm...ich bin für's Schlafengehen." "Ok.", sagte Trunks, nahm wieder ihre Hand und ging mit ihr zum Schlafzimmer. Das Lächeln würde er wohl so schnell nicht mehr aus dem Gesicht bekommen. Die Tür öffnete er leise, denn die anderen beiden schliefen schon. Das Schiff hatte zwar nur ein Zimmer zum

schlafen, aber zum Glück zwei Betten.

Ryoko legte sich als erstes hin und gähnte. Als Trunks sich neben sie legte, küsste er ihr kurz auf die Stirn und nahm sie in die Arme. Dieses Mal startete Ryoko einen kleinen Kuss, den Trunks, immer noch mit voller Freude im Körper, erwiderte. "Nacht.", sagte sie danach und kuschelte sich an ihn. "Ja, gute Nacht...schlaf schön." Bevor die beiden jedoch einschliefen, dachte jeder noch für sich nach. Besonders Ryoko bekam die Gedanken von dem Geschehenen nicht so einfach weg. Auch über das 'Was wäre wenn?' sinnierte sie, obwohl man das eher nicht sollte. Sie fragte sich, was sie gemacht hätten, wenn er nicht mehr normal geworden wäre. Dieser Gedanke jagte ihr wirklich Angst ein, sodass sie nochmal die Augen öffnete und ihn Trunks' Gesicht schaute. //Zum Glück ging es doch gut aus.//, dachte sie froh und versuchte in den nächsten Minuten nicht mehr dran zu denken um schlafen zu können.

Goten erzählte einfach nichts. Er hielt dicht wie ein leeres Buch, selbst einen Tag später noch. Sie alle dachten noch ständig an die Fremden, doch für Goten waren sie gar nicht mehr so fremd. Er fragte sich eher, was gemeint war, als er zuletzt was ins Ohr geflüstert bekommen hatte.

Aber was steckte nun hinter den zweien genau? Um das heraus zu finden, spulen wir doch mal einen Tag zurück zu dem Zeitpunkt, als die zwei sich mit Goten von Nadja und Ryoko entfernten, um mit ihm zu reden..

~

Als das Mädchen sah, dass Goten ihr wirklich folgte, lächelte sie erleichtert. "Danke." //Endlich..// Sie entfernten sich doch ein ganzes Stück, denn sie wussten wie gut die Ohren der Mädchen waren. Außerdem stellten sie sich hinter einem Felsen, denn sie würden Goten etwas zeigen, was die Nesu ebenso nicht sehen durften. "Als aller erstes Mal versichere ich dir erneut, dass ihm nichts geschieht. Umso später wir kommen, umso besser ist es sogar.", sagte der Mann ernst, als Goten dazu kam. Dieser blickte zornig und wollte von sich aus erst einmal seine Gedanken über diese Sache offenbaren. "Ich traue euch nicht, dass das mal klar ist!", sagte er entschlossen und fast schon ein wenig drohend. "Ich will hier kein großes Gelaber! Sagt mir lieber wo Trunks ist, was die mit ihm machen und wie wir ihn wieder da raus kriegen! Und rein gar nichts ist gut daran, dass er länger da ist!", zischte Goten schon etwas. Diese Reden, die er selbst nicht verstehen konnte, waren ihm einfach zu doof. Für ihn machte es keinen Sinn, das man sowas von sich gab. Der Mann seufzte daraufhin nur, da das was er sagte wirklich nicht sonderlich nett war. Außerdem war es eh umsonst, denn gleich würde er das alles wieder zurück nehmen. "Goten...zu Anfang, damit du mehr Vertrauen in uns hast.." "Hm..", machte Goten skeptisch. Eine Hand legte der Fremde an die Maske, mit der anderen ergriff er die Kapuze. Goten wusste, was er vor hatte, glaubte aber nicht, dass das was bringen würde. "Na wenn ihr meint." Das Mädchen neben ihn grinste mittlerweile breit, da sie sich das nicht verkneifen konnte. //Er wird Augen machen!//, dachte sie voller Vorfreude und sah erstmal stumm zu.

Dann zog der Mann zeitgleich an beiden Dingen. Die Kapuze nach hinten weg, die Maske nahm er nach vorne ab und behielt sie in der Hand. Mit einem ernsten Blick, schaute er Goten an und was in dessen Kopf vorgehen musste, konnte man nicht beschreiben. Er fühlte sich wie im falschen Film, seine Augen wurden immer größer und ihm blieb jegliches Wort im Hals stecken.

